

Liebe Leserin, lieber Leser Wir freuen uns, dass wir Ihnen die zweite Ausgabe unseres «Bulletin 2012» mit Berichten über Projekte und Neuerungen sowohl im Bibliotheksbereich als auch bei der Zentrale für Klassenlektüre überreichen dürfen. Auch dieses Jahr stand ganz im Zeichen der Optimierung. Wir sind laufend an der Überprüfung, Ergänzung und Erneuerung dessen, was wir unseren Kundinnen und Kunden in Bibliotheken und Schulen anbieten. Und wir hoffen, dass wir Sie damit «massgeschneidert» in Ihrem Arbeitsalltag unterstützen können.

Berichte

5. Bibliomedia-Bibliothekstreff: Schule und Bibliothek – gemein- sam unterwegs!

Nach dem Begrüssungskaffee in den Räumlichkeiten des Bibliocenters versammelten sich die Teilnehmer/innen im 4. Stock im Penthouse, das uns freundlicherweise von der Hausverwaltung zur Verfügung gestellt wurde. Da sich 120 Bibliothekar/innen angemeldet hatten, entschieden wir uns, den Anlass zwei Mal durchzuführen. Doch auch eine Gruppe von 60 Teilnehmer/innen übersteigt die Kapazität des eigenen Sitzungszimmers, was uns nach Alternativen suchen liess. Fündig wurden wir am Rosenweg in luftigen Höhen mit fantastischer Aussicht auf Solothurn und Umgebung.

Als Referentinnen konnten wir drei Fachfrauen gewinnen, die auf langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Schulen zurückgreifen können. Als Einstieg informierte Kathrin Amrein, ihres Zeichens Leiterin der Mediothek der PH Zug und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Volksschulamts des Kantons Zürich sowie Autorin von Handbüchern zum Thema «Schule und Bibliothek», über Schulstrukturen, Lehrpläne sowie erfolgversprechende Wege zur Kontaktaufnahme mit Schulen und Lehrpersonen. Für Bibliothekar/innen geht es auch darum, ihre Angebote selbstbewusst zu präsentieren und Kooperationsmöglichkeiten mit Nachdruck

anzubieten. Heidi Berri, die ehemalige Leiterin der Stadtbibliothek Schlieren, schilderte, wie sie und ihr Team in jahrzehntelangem Engagement die Beziehung zu Schulen aufgebaut und intensiviert hatten.

Heute ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Schüler mit ihren Lehrpersonen vom Kindergarten an die Bibliothek besuchen und in kleinen, motivierenden Einführungen mit Bestand und Angeboten vertraut gemacht werden.

Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder

Noch nie gab es eine so pfiffige Bibliothekseinführung für Kinder in Form eines Bilderbuchs! Die von der SAB angestossene, von Kathrin Schärer und Lorenz Pauli künstlerisch gestaltete und von Verleger Hans ten Doornkaat (Atlantis Verlag) begleitete und herausgegebene Geschichte begeisterte uns von allem Anfang an. Wie gross war die Freude, als Hans ten Doornkaat spontan und unkompliziert positiv auf unsere Anfrage reagierte, daraus Kamishibai und Bilderbuchkino machen zu dürfen. Im Angebot sind nun vier Kamishibai-Sets und vier Bilderbuchkinos, mit denen Kindergarten- und Unterstufenkinder spielerisch in die Geheimnisse einer Bibliothek eingeführt werden können.

Buchausgabe: Pippilothek??? Atlantis Verlag, 2011 (geb. Fr. 24.80) / Pixi-Ausgabe: SBD (SAB-Mitglieder: 10 Ex. à 20.–/Nichtmitglieder: 10 Ex. à Fr. 25.–)



Der Nachmittag war der praktischen Umsetzung gewidmet. Kathrin Amrein und Judith Zanini, die als Lehrerin, Leseanimatorin und externe Mitarbeiterin der PH Zürich tätig ist, führten interaktiv unter Beteiligung aller Teilnehmer/innen vor, wie sich die Winterthurer «Bibliohefte» (hg. von der Stadtbibliothek Winterthur), die Kinder in der Bibliothek vom Kindergarten bis zur 6. Klasse begleiten sollen, im Bibliotheksalltag eingesetzt werden können. Als Überraschung führte Judith Zanini zum Abschluss das neue Kamishibai «Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder» vor, das bei Bibliomedia ausgeliehen werden kann (auch als Bilderbuchkino erhältlich).

.....

News

Neue ZKL-Titel!

Immer wieder stösst die Lektoratskommission in der Flut von neuen Büchern, die Saison für Saison auf den Markt kommen, auf spannende und für die Zentrale für Klassenlektüre geeignete Titel. Seit Frühjahr 2011 sind folgende Bücher neu mit je 300 Exemplaren in die ZKL aufgenommen worden:

- Rita das Raubschaf / Martin Klein (3. Klasse: Schaf, Meerschweinchen, Lustiges, Räuber; Nr. 314)
- Deshalb heisse ich Starker Bär / Irina Korschunow (3. Klasse: Mut, Familie, Sport: Bergsteigen; Nr. 354)
- Der lange Weg nach Santa Cruz / Michael Ende (4. Klasse: Abenteuer, Alltag, Schule, Familie; Nr. 419)
- Die ratlosen Ritter / Silke Moritz (4. Klasse: Mittelalter, Abenteuer, Rätsel; Nr. 426)
- Kleiner Werwolf / Cornelia Funke (4. Klasse: Phantastisches, Gespenster, Abenteuer, Nr. 439)
- Rico, Oskar und die Tieferschatten / Andreas Steinhöfel (6. Klasse: Freundschaft, Behinderung, Krimi; Nr. 645)
- Die Wolke / Gudrun Pausewang (7. Klasse: Atomunfall, Umweltprobleme, Krankheit, Tod; Nr. 701)
- Charlottes Traum / Gabi Kreslehner (8. Klasse: Familie, Liebe, Entwicklungsgeschichte; Nr. 844)
- Stress nicht so rum, ich find schon 'nen Job! (K.L.A.R.) / Kurt Wasserfall (8. Klasse: Berufswahl; Nr. 839)
- Wenn ich will, hör ich auf (Short & easy) / Werner Färber (8. Klasse: Drogen, Sucht, Liebe; Nr. 847)
- Ich, Elias / Luca Boom (9. Klasse: Liebe, Entwicklungsgeschichte; Nr. 917)

Easy Reader

- Fakie / Tony Varrato (Oberstufe, ab 3. Lernjahr: 1200 Wörter; Nr. 28)

- The Fifteenth Character / Rosemary Border (ab 6. Klasse, mit Basiskonntnissen; Nr. 29)
- The Espresso Project / Ken Singleton (Oberstufe: 800 Wörter; Nr. 30)

.....

News

Buchkärtchen

Vor rund zwei Jahren starteten wir eine kleine Umfrage und wollten wissen, wie viele unserer Kundenbibliotheken noch mit konventionellen Mitteln ihre Ausleihe betreiben. Damals waren es noch rund ein Drittel! So rüsteten wir also, obwohl dies für Bibliomedia mit grossem personellem und auch finanziellem Aufwand verbunden ist, unsere Bücher und Medien weiterhin zusätzlich mit Buchtäschchen und Buchkärtchen aus. In der Zwischenzeit haben aber viele weitere Bibliotheken ihren Katalog sowie die Ausleihe informatisiert. Nun ist, so haben intensive Diskussionen ergeben, der Zeitpunkt für Bibliomedia gekommen, auf eine doppelte Buch- und Medienausrüstung zu verzichten. In Zukunft werden also alle Medien nur noch mit einem Bibliomedia-Strichcode und einem Zettel für das Aufkleben des eigenen Strichcodes versehen. Damit kleine Bibliotheken, die noch nicht umgestellt haben, trotzdem mit Bibliomedia-Beständen arbeiten können, haben wir eine ganze Palette an Vorschlägen zusammengetragen, wie solch eine Ausleihe mit möglichst geringem Aufwand vor sich gehen kann.

- Produktion von eigenen Buchkärtchen: Signatur, Autor, Titelstichwort (evtl. genügen auch Signatur und Titelstichwort)
- Bei der Ausleihe: Notieren von Autor/en und Titel/n pro Datum auf separatem Buchkärtchen, das in Lesertäschchen integriert wird > Abstreichen bei Rückgabe
- Bei der Ausleihe: Führen einer Liste mit Kundenname, Autor/en und Titel/n (eignet sich für wenig umfangreiche Ausleihen) > Abstreichen bei der Rückgabe
- Verwaltung der Buchdaten mit von Bibliomedia per Mail gelieferter Excel-Tabelle.

Da die Kosten für den Erwerb eines Computers in den letzten Jahren stark gesunken und einfache Bibliotheksprogramme durchaus erschwinglich sind, raten wir aber, einen Umstieg ins IT-Zeitalter nun doch noch ins Auge zu fassen. So signalisieren Bibliotheken ihren Kunden: Wir halten mit Entwicklungen im Informationszeitalter mit und sind à jour!

.....

News**Lesen im Medienverbund
in der ZKL**

Zu rund 80 Titeln der Zentrale für Klassenlektüre sind Hörbücher mit von Profis gelesenen Text auf dem Markt. Auf Wunsch aus Schulkreisen sind diese nun in je 5 Exemplaren gekauft worden und können von Lehrpersonen ab nächstem Jahr zusätzlich zur Buchkollektion ausgeliehen werden. Damit lässt sich ein spannender Einstieg in die gemeinsame Lektüre gestalten. Schwache Schülerinnen und Schüler hören zwischen durch eine Passage und werden so bei der Lektürearbeit etwas entlastet. Der Hinweis auf das Zusatzangebot steht direkt beim Bucheintrag im Onlineverzeichnis. Bestellt werden kann per Telefon (032 624 90 21) oder per Mail (zkl@bibliomedia.ch).

News**Lesequiz auf Erfolgskurs!**

Zu den rund 400 Titeln der Zentrale für Klassenlektüre sind nun bereits 210 reichhaltige Lesequiz erarbeitet worden. Ausser in der Sommerferienzeit wird das Lesequiz pro Monat von rund 13 000 Besuchern aufgesucht (Total 2010: 125 649), die sich rund 1,3 Mio. Seiten anschauen. Will heissen, dass Schüler wirklich bei den einzelnen Quiz verweilen und diese zu lösen versuchen.

In den Monaten März und April lief eine Umfrage bei Schülern und Lehrpersonen über deren Zufriedenheit mit dem Quiz-Angebot. Über 470 Schüler und rund 170 Lehrpersonen füllten den elektronischen Fragebogen aus und zeigten sich mehrheitlich sehr zufrieden. Es hat sich gezeigt, dass Schüler der 4. bis 6. Klasse das Angebot weitaus am häufigsten nutzen. Die Lesequiz werden sowohl in der Schule als auch zu Hause gelöst. Rund 40% der Lehrpersonen drucken die Quiz als Arbeits-

ZKL auf www.zebis.ch

Der Zentralschweizer Bildungsserver (www.zebis.ch) weist Lehrpersonen ab sofort über eine direkte Verlinkung auf die Angebote der Zentrale für Klassenlektüre hin. Unter der Rubrik «Unterricht» ist der Zugriff auf das ZKL-Online-Verzeichnis in den Bereichen «Deutsch», «Französisch» (Easy reader) sowie «Englisch» (Easy reader) zu finden. Die Neuerscheinungen werden jeweils separat mit dem entsprechenden Coverbild vorgestellt.

blätter aus – was von Bibliomedia als Anbieter eigentlich nicht so gedacht ist, denn das Quiz soll Schülerinnen und Schüler auf lustvolle Weise und ohne Notendruck in ihrer Lektüre unterstützen. Da die Mehrheit der Umfrageteilnehmer sich für die Erweiterung des Lesequiz ausgesprochen haben, hat sich das Quiz-Team voller Elan bereits wieder an die Arbeit gemacht. Fortsetzung folgt!

Berichte**Buchstart**

Kaum ist das neue Buchstart-Paket auf unzähligen Paletten angeliefert und in den Bibliomedia-Kellern eingelagert worden, fangen die Paket-Berge auch gleich schon an zu schmelzen, denn die Post verteilt Woche für Woche eine stattliche Anzahl an Kisten mit Buchstart-Paketen in die ganze Deutschschweiz. Und schon steht die Frage nach zwei Bilderbüchern für die nächste Generation im Raum. Mit Eva Tharlets Streichelpappbilderbuch «Kein Kuss für Mutter», dem Publikumsliebbling des ersten Pakets, liegt die Messlatte hoch. Im Moment wird ein Anforderungskatalog zuhanden der Verlage erarbeitet, die sich mit ihren Produkten für einen Platz im Buchstart-Paket bewerben können. Die über 420 Buchstart-Bibliotheken, die sich für das Projekt engagieren, sind zu eigentlichen Zentren des Buchstart-Netzwerks geworden. Hier laufen die Fäden zusammen, hier werden Informationen und/oder Pakete verteilt, hier finden Eltern für ihre Kinder geeignete Pappbilderbücher und Erziehungsratgeber. Und hier können sie an Buchstart-Veranstaltungen teilnehmen, in denen sie gemeinsam mit ihren Kindern in Sprachwelten auf Entdeckungsreisen gehen.

Als wichtige Partner im Buchstart-Netz haben sich die Mütter- und Väterberatungen erwiesen, die schweizweit dezentral Eltern in den ersten Lebensjahren des Kindes unterstützen. Als Glücksfall erweist sich der Kanton Bern mit seiner kantonalen Geschäftsstelle, der alle Mütterberaterinnen angegliedert sind. Ein gut strukturiertes Netzwerk an Stützpunkten ist etabliert, das in Zusammenarbeit mit Gemeindebibliotheken für eine flächendeckende Elterninformation und Buchstart-Paketabgabe sorgen kann. Auch die Kantonale Bibliothekskommission hat ihre Unterstützung zugesagt. Im Moment werden Bibliotheken, die sich noch nicht für Buchstart engagieren, für eine Projektbeteiligung angefragt. Mit Gutscheinen, die Adressen der jeweils nächstliegenden Bibliotheken enthalten, werden Mütterberaterinnen die Eltern von Kleinkindern gezielt auf die entsprechenden Abgabeorte hinweisen. Hoffnung ist, dass sich bald schon ein dicht gewobenes Buchstart-

Netz über den gesamten Kanton Bern spannt, so dass wirklich alle neugeborenen Kinder zu Buchstart-Babys werden!

Buchstart-Veranstaltungen

Planen Sie eine Buchstart-Veranstaltung? Oder sogar einen ganzen Veranstaltungszyklus? Wir bitten Sie, uns Ihre Buchstart-Aktivitäten zu melden; wir nehmen sie gerne in den Buchstart-Veranstaltungskalender auf. Froh sind wir auch über kleine Berichte, die zeigen, wie bunt und vielseitig Buchstart in der ganzen Deutschschweiz umgesetzt wird. Über Hinweise und Berichte freut sich Sabine Hofmann, Ihre Buchstart-Kontaktperson bei Bibliomedia (032 624 90 27 / sabine.hofmann@bibliomedia.ch).

Porträt

Ralph Lips

Vor geraumer Zeit, in der Ausgabe 01/2007 des «Bulletin», kam ein gewisser Dr. Ummer zu Wort. Hinter diesem Pseudonym verbirgt sich unser Schlagzeuger, der sich mittlerweile von den Span verabschiedet hat



und im Alleingang Karriere macht. In der Zentrale für Klassenlektüre ist er zuständig für die Organisation der Betriebsabläufe und somit mein direkter Vorgesetzter. Denn ich bin hier der Packer! Mein berufliches Hauptstandbein ist aber ebenfalls die Musik. Als Profigitarrist schreibt in diesem «Bulletin» also quasi Dr. String, der «Untertan» Dr. Ummers. Wenn ich mich nicht in der ZKL mit kleinen und grossen Paketen beschäftige, erteile ich Kindern Unterricht im Rahmen der Musikschulen in Solothurn und Umgebung oder spiele in Bands mit.

Bei Bibliomedia packe ich Bücher in Schachteln und fülle damit Postwagen um Postwagen. Damit mache ich, in Zusammenarbeit mit dem ZKL-Team, Kinder glücklich – oder auch nicht ... je nach Titelwahl der Lehrpersonen, denn diese bestellen bei uns ihre Klassenlektüre, die ich ihnen dann wohlverpackt zukommen lasse. Mein Job ist sehr abwechslungsreich, denn jedes Paket sieht anders aus. Als Verpackungsmaterial stehen kleine, mittlere und ganz grosse Kartons zur Verfügung. Manchmal sind es auch blaue Taschen mit Bibliomedia-Logo, die an ein Beauty case oder Necessaire erinnern.

Wenn die Schulferien auf ihr Ende zugehen und alle Lehrpersonen der Deutschschweiz ihre Bücher für die nächste Klassenlektüre fast gleichzeitig bestellen, fliegen bei mir ganz schön die Fetzen. Dann zeigt sich, was unser Superteam ausmacht: Jeder hilft jedem und greift tatkräftig zu! Deshalb schätze ich meinen Job hier auch sehr. Fast zehn Jahre ist es nun her, seit ich meine 35%-Stelle bei Bibliomedia angetreten habe. Damals war ich froh, neben meinem Studium zum Musikpädagogen in Zürich eine passende Beschäftigung gefunden zu haben. Das moderne und fortschrittliche Klima sowie das ganze Bibliomedia-Team haben dazu beigetragen, dass ich meine Arbeit auch heute noch mit grosser Zufriedenheit verrichten darf.

Nach getaner Arbeit, also nach meinem «Fitness-training» in der Zentrale für Klassenlektüre, erwartet mich zu Hause ein gemeinsames Mittagessen mit meiner Familie, mit meiner Frau, meiner Tochter und meinem Sohn. Anschliessend gehe ich dann meiner eigentlichen Berufung als Gitarrenlehrer nach. In dieser Funktion begleite ich, verteilt auf drei Musikschulen, wöchentlich fast 50 Jugendliche beim Erlernen ihres Instruments und kann ihre Entwicklung sowohl im musikalischen Bereich wie auch als Persönlichkeit mitverfolgen. Eine tolle Arbeit! Habe ich dann am Abend noch immer nicht genug, pflege ich mein Hobby. Ich treffe mich mit meinen Musikerkollegen, schnalle meine Gitarre um – und dann wird gerockt, was das Zeug hält! Der Tag ist abgerundet, und ich bin bereit für die Bücherberge, die mich bei Bibliomedia am nächsten Morgen erwarten.